

WEGWEISER

Betreuung, Unterstützung und Integration
von Migrantinnen und Migranten



Stand:
November 2016





Wegweiser für die Betreuung, Unterstützung und Integration von Migrantinnen und Migranten

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Stand: November 2016



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Verbesserung und der Aufbau der Teilnahme- und Teilhabechancen für Menschen mit Migrationshintergrund ist ein zentrales Handlungsfeld der saarländischen Landesregierung. Der Aufbau einer verlässlichen Infrastruktur an Betreuungs- und Integrationshilfen, der Aufbau von Netzwerken, die Koordination unterschiedlicher Hilfsangebote sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte und Projekte hat im Saarland eine beispielgebende Entwicklung vollzogen.

Diese Maßnahmen haben sich bewährt, vor allem, als es darum ging, seit Ende 2013 Tausende von Flüchtlingen im Saarland aufzunehmen, zu versorgen und auf ihrem weiteren Weg zu begleiten.

Mit der 3. Auflage unseres Wegweisers wollen wir Ihnen nochmals aktuelle Informationen über wichtige, die Integration steuernde Dienste, Organisationen und Institutionen geben, die den Integrationsprozess initiieren und begleiten, Grundangebote zum Erlernen der deutschen Sprache vorhalten und entscheidend mit dafür Sorge tragen, dass sich die Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt verbessern.

Die Kontaktaufnahme mit den aufgeführten Diensten wird wesentlich dazu beitragen, den Integrationsprozess von Menschen mit Migrationshintergrund im Saarland besser gestalten zu können.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Bachmann', written in a cursive style.

Monika Bachmann
Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie



1. Formen und Aufgabenstellung der Migrations-/Integrationsfachdienste im Saarland; Örtliche Aufteilung und Kontakte	6
1.1. Integrationslotsen (ILO).....	6
1.2. Migrationsberatung für Erwachsene (MBE).....	6
1.3. Landesintegrationsbegleitung (LIB) – Fachdienste der „nachholenden Integration“.....	7
1.4. Jugendmigrationsdienste (JMD).....	7
1.5. Asylbegleitung.....	8
1.6. Örtliche Aufteilung und Kontakte.....	9
2. Regionale Netzwerke für Integration	20
3. Integrationskurse	21
3.1. Inhalt und Ablauf.....	21
3.2. Sprachkurs.....	21
3.3 Orientierungskurs.....	22
4. Berufsbezogener Deutschunterricht (ESF-BAMF-Kurse)	23
4.1. Wer darf teilnehmen?.....	23
4.2. Struktur und Inhalte.....	23
5. Erschließung ausländischer Qualifikationen SEAQ Saar	25
5.1. Servicestelle.....	25
5.2. Leitlinie für eine flächendeckende Anerkennungsberatung im Saarland.....	27
6. IQ-Netzwerk Saarland „Willkommen auf dem Saarländischen Arbeitsmarkt	28

1. Formen und Aufgabenstellung der Migrations-/ Integrationsfachdienste im Saarland; Örtliche Aufteilung und Kontakte

1.1. Integrationslotsen (ILO)

Mit Hilfe der Integrationslotsen (ILO) soll die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Landkreisen, dem Regionalverband Saarbrücken sowie der Landeshauptstadt eingeleitet und beschleunigt werden. Dies erfolgt insbesondere durch die Herstellung des Erstkontakts.

Allgemeine Aufgabe des Integrationslotsen ist es, den Neuzuwanderern eine erste Orientierung in der für sie fremden Umgebung zu geben, sie in den ersten Tagen und Wochen bei wichtigen Behördengängen zu begleiten und zu beraten (z.B. Gemeinden, Landkreise, Arbeitsverwaltung) und sie an erste Integrationsangebote, wie zum Beispiel Integrationskurse, Kindergarten oder Schule heranzuführen.

Eine wichtige Aufgabe der Integrationslotsen besteht auch darin, erste Erkenntnisse bezüglich der Kompetenzen der betreuten Personen sowie die Erfahrungen der ersten Integrationsschritte an die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und die Jugendmigrationsdienste (JMD) weiterzugeben. Sie sind somit auch „vorbereitende Stellen“ für die weiteren Integrationsfachdienste, welche den Integrationsprozess gemeinsam mit den Neuzuwanderern fortsetzen.

1.2. Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)

Mit der MBE stellt der Bund ein den Integrationskurs ergänzendes migrationsspezifisches Beratungsangebot für erwachsene Zuwanderer zur Verfügung.

Zielgruppe sind Neuzuwanderer (ab dem 27. Lebensjahr) und bereits länger in Deutschland lebende Zuwanderinnen und Zuwanderer, bei denen ein entsprechender Integrationsbedarf festgestellt wird (sog. nachholende Integration).

Die Betreuung ist auf drei Jahre angelegt. Personen unter 27 Jahre werden in der Regel von den Jugendmigrationsdiensten betreut.

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) ist, neben den Integrationskursen, ein Grundpfeiler der Integrationspolitik des Bundes.

Hauptberufliche Migrationsberater ermitteln auf der Grundlage eines professionellen Fallmanagements den individuellen Unterstützungsbedarf der Zuwanderer. Sie entwickeln gemeinsam mit diesen realistische Förderpläne und binden die Zuwanderer aktiv in die Umsetzung der vereinbarten Integrationsmaßnahmen ein. Damit leistet die MBE einen Beitrag dazu, die Zuwanderer zu selbstständigem Handeln in ihrem neuen Lebensumfeld zu befähigen.

Weitere Aufgaben:

- a) Bedarfsorientierte Einzelfallbegleitung (sogenanntes Case-Management) mit folgenden Bestandteilen:
 - Erstellung einer individuellen Sozial- und Kompetenzanalyse mit dem Ziel der Feststellung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die der Zuwanderer mitbringt bzw. Kenntnissen und Fähigkeiten, die der Zuwanderer noch erwerben muss, um sich integrieren zu können.
 - Erstellung eines Förderplans mit einer Auflistung, an welchen Integrationsmaßnahmen in welchem Zeitraum und mit welcher Zielsetzung der Zuwanderer teilnehmen muss bzw. teilnehmen sollte.
 - Sicherstellung der Umsetzung des Förderplans.
 - Freiwilliger Abschluss und Kontrolle einer Integrationsvereinbarung zur Festlegung von Rechten und Pflichten (sowohl auf Seiten des Zuwanderers als auch der Aufnahmegesellschaft).

b) Übergreifende Ziele der individuellen Förderung und Begleitung durch die Migrationsberatung für Erwachsene sind:

- Stärkung der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Problemlösungskompetenzen;
- Verbesserung der Integration;
- Stärkung der Fähigkeiten zur Lebensplanung und Krisenbewältigung;
- Nutzung der Angebote anderer sozialer Dienste und Einrichtungen;
- Unterstützung bei der Organisation weiterer Hilfen.

Es erfolgt eine **Zusammenarbeit** mit den Integrationslotsen, der Landesintegrationsbegleitung und der Jugendmigrationsdienste.

1.3. Landesintegrationsbegleitung (LIB) – Fachdienste der „nachholenden Integration“

Die Landesintegrationsbegleitung richtet sich in der Regel an Menschen mit Migrationshintergrund, die nicht mehr an Integrationskursen teilnehmen und die nach Ablauf der Zuständigkeit der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer weiterhin einer Beratung und Begleitung bedürfen bzw. später mit Situationen konfrontiert werden, die eine Beratung notwendig machen. Es ist somit ein „Programm der nachholenden Integration“.

Das Konzept LIB beinhaltet Angebote und Verfahren, die grundsätzlich und erfahrungsgemäß geeignet sind, den Zugang von Menschen mit Migrationshintergrund in das Erwerbsleben zu erleichtern und zu befördern bzw. den Erhalt des Arbeitsplatzes zu sichern.

Zielgruppen sind arbeitslose Menschen mit Migrationshintergrund (i.d.R. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Eingebürgerte mit weiterhin hohem Integrationsbedarf, Frauen, Senioren, Ungelernte sowie Personen mit geringem Bildungs- und Ausbildungsniveau), die schon längere Zeit in Deutschland leben, aber auf Grund von noch vorhandenen Integrationsdefiziten den Zugang zum Arbeitsmarkt noch nicht erreicht haben bzw. solche Gruppen, die von wirtschaftlichen Strukturveränderungen betroffen sind, sodass ihre Arbeitsplätze bedroht sind oder sie bereits arbeitslos geworden sind. Weitere Projektziele sind der Aufbau von Ehrenamtsstrukturen, die fachliche Qualifizierung von Ehrenamtlichen und die diesbezügliche Einsatzkoordination.

Aufgaben:

- Beratung (Erstellung einer Kompetenzanalyse, berufliche Integrationswegplanung);
- Netzwerkarbeit mit den Jobcentern, Bildungsträgern, Arbeitgebern, Ausbildungsbetrieben, Regeldiensten der sozialen Arbeit, Migrantenorganisationen, etc.;
- Zusammenarbeit mit den Jobcentern in der Einzelfallbetreuung (z.B. bei besonderen Problemfällen);
- Vermittlung (Integrationskurse, Sprachfördermaßnahmen, Praktika, Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen);
- Informationsveranstaltungen zu ausbildungs- und berufsbezogenen Themen;
- Existenzgründungsberatung/-projekte.

1.4. Jugendmigrationsdienste (JMD)

Der Jugendmigrationsdienst ist ein Teil der Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit.

Er richtet sich an junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren.

Auftrag der Jugendmigrationsdienste ist die individuelle Begleitung vor, während und nach den Integrationskursen.



Sie beraten bei migrationsbedingten Problemen und Konfliktsituationen. Weiterhin initiieren und begleiten sie die interkulturelle Öffnung von Diensten und Einrichtungen in öffentlicher und privater Trägerschaft.

Zur individuellen Integrationsförderung gehören unter anderem:

- individuelle Integrationsplanung;
- Begleitung des Integrationsprozesses: Empfehlung von Angeboten (Sprachkurse, Praktika, Berufsvorbereitung etc.);
- bedarfsbezogene Vermittlung an andere Dienste/Einrichtungen (z.B. Jugendamt, Migrationsberatung für Erwachsene, Arbeitsagenturen, örtliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendberufshilfe, Jugend- und Drogen-, Gesundheits- und Schwangerschaftsberatungsstellen);
- Zusätzliche Gruppenangebote: Sozialpädagogische Begleitung, Initiierung, Vermittlung und Durchführung weiterer Angebote (z.B. Orientierungshilfen im Bildungs- und Ausbildungssystem, ergänzendes Sprach- und Kommunikationstraining, Elternarbeit).

Zur Netzwerk- und Sozialraumarbeit gehören u. a.

- Beteiligung an der Erarbeitung regionaler Integrationskonzepte;
- Fördernetze aufbauen und pflegen;
- Kooperation mit den Leistungsträgern nach SGB II/III;
- Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen.

1.5. Asylbegleitung

Asylsuchende mit guten Anerkennungschancen werden von der Landesaufnahmestelle Lebach seit 2013 in die Landkreise und den Regionalverband Saarbrücken verteilt. Bei diesem Übergang und der Integration vor Ort benötigen sie Unterstützung.

Die Zielgruppen des Projektes sind Asylsuchende, die gemäß der Entscheidung der Landesregierung auf die saarländischen Städte und Gemeinden verteilt werden. Zurzeit sind es besonders Menschen aus Syrien und Eritrea, wobei es sich abzeichnet, dass andere Gruppen hinzukommen werden (z.B. Irak, Iran, Afghanistan). Ziel ist die umfassende Betreuung von Asylsuchenden sowie die Entwicklung eines Übergangsmanagements von der Erstaufnahme in der Landesaufnahmestelle in die saarländischen Städte und Gemeinden.

Methoden:

- Erstorientierung in Gruppen in der Landesaufnahmestelle;
- Einzelberatung;
- Hausbesuche;
- Behördengänge;
- Formularhilfe;
- Kooperation mit Migrationsdiensten, Städten und Gemeinden;
- Kontakte in die Nachbarschaft herstellen;
- Vermittlung zu anderen Integrationsdiensten;
- Organisation und Koordinierung mit Ehrenamtlichen und ehrenamtlichen Initiativen vor Ort.

1.6. Örtliche Aufteilung und Kontakte

Landeshauptstadt Saarbrücken		
Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
Integrationslotsen (ILO)		
Landeshauptstadt Saarbrücken	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken	Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 09 06-0 Fax: (0681) 3 09 06-73 di-pietrantonio-a@caritas-saarbruecken.de weyer-k@caritas-saarbruecken.de arand-m@caritas-saarbruecken.de
Landeshauptstadt Saarbrücken	Diakonisches Werk an der Saar gGmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Zur Malstatt 4 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 70 07 05 Fax: (0681) 7 02 04 54
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)		
Alt-Saarbrücken, Eschberg, St. Arnual	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Frau Dr. Braul Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken	Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 09 06-34 Fax: (0681) 3 09 06-73 braul-p@caritas-saarbruecken.de
Altenkessel, Burbach (Füllengarten, Von-der-Heydt), Gersweiler, Klarenthal, Malstatt (Rußhütte, Rodenhof, Rastpfuhl)	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland e.V. Wilhelm-Heinrich-Str. 9 66117 Saarbrücken	Vollweidstr. 2 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 9 76 42-69 Fax: (0681) 9 76 42-90
Bischmisheim, Brebach-Fechingen, Bübingen, Dudweiler, Ensheim, Eschringen, Güdingen, Herrensohr, Jägersfreude, St. Johann, Schafbrücke, Scheidt	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Landesverband Saarland e.V. Hohenzollernstr. 45 66117 Saarbrücken	Moselstr. 8, 66424 Homburg/Saar AWO – Sozialpädagog Netzwerk (SPN) Tel.: (06841) 9 60 30 Tel.: (06841) 96 03-29 Fax: (06841) 96 03-22 Lebacher Str. 161 66113 Saarbrücken AWO – LV Saarland Tel.: (0681) 4 17 22 44 Fax: (0681) 4 17 27 65

Landeshauptstadt Saarbrücken

Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
Saarbrücken-Stadtmitte, Burbach (außer Füllengarten, Vonder-Heydt), Malstatt (außer Rußhütte, Rodenhof, Rastpfuhl)	Diakonisches Werk an der SaargmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Zur Malstatt 4 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 70 07 05 Fax: (0681) 7 02 04 54

Landesintegrationsbegleitung (LIB)

Landeshauptstadt Saarbrücken	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken	Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 09 06-44 Tel.: (0681) 3 09 06-21 Fax: (0681) 3 09 06-73 perino-brueck-c@caritas-saarbruecken.de paul-m@caritas-saarbruecken.de
Landeshauptstadt Saarbrücken	Diakonisches Werk an der SaargmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Zur Malstatt 4 66115 Saarbrücken Tel.: 0681/700705 Fax: 0681/7020454

Jugendmigrationsdienste

Alt-Saarbrücken, St. Arnual, Gersweiler, Klarenthal, Altenkessel, Burbach, St. Johann, Jägersfreude, Herrensohr, Malstatt, Brebach-Fechingen, Güdingen, Eschringen, Eschberg, Bübingen Schafbrücke, Bischmisheim, Ensheim, Scheidt, Dudweiler	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken	Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 09 06-41 Tel.: (0681) 3 09 06-42 Fax: (0681) 3 09 06-73 bard-r@caritas-saarbruecken.de hoffmann-g@caritas-saarbruecken.de
Landeshauptstadt Saarbrücken-Stadtmitte und Saarbrücken-West	Diakonisches Werk an der SaargmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Zur Malstatt 4 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 70 07 05 Fax: (0681) 7 02 04 54 Johannisstr. 4 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 89 83 70 Fax: (0681) 3 89 83 40

Asylbegleitung

Landeshauptstadt Saarbrücken-Stadtmitte	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken	Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 09 06-33 belaredj-a@caritas-saarbruecken.de
---	---	--

Regionalverband Saarbrücken

Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
Integrationslotsen (ILO)		
Friedrichsthal, Quierschied, Sulzbach, Völklingen	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken	Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 09 06-0 Fax: (0681) 3 09 06-73 di-pietrantonio-a@caritas-saarbruecken.de weyer-k@caritas-saarbruecken.de arand-m@caritas-saarbruecken.de
Heusweiler, Kleinblittersdorf	Diakonisches Werk an der SaargmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Zur Malstatt 4 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 70 07 05 Fax: (0681) 7 02 04 54
Großrosseln, Püttlingen, Riegelsberg	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland e.V. Wilhelm-Heinrich-Str. 9 66117 Saarbrücken	Vollweidstr. 2 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 9 76 42-69 Fax: (0681) 9 76 42-90
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)		
Großrosseln, Püttlingen, Riegelsberg, Völklingen, (Luisenthal, Ludweiler, Lauterbach, Heidstock)	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland e.V. Wilhelm-Heinrich-Str. 9 66117 Saarbrücken	Vollweidstr. 2 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 9 76 42-69 Fax: (0681) 9 76 42-90
Völklingen-Ost, Völklingen (Hermann-Röchling-Höhe) Friedrichsthal, Quierschied, Sulzbach	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Frau Dr. Braul Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken	Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 09 06-34 Fax: (0681) 3 09 06-73 braul-p@caritas-saarbruecken.de
Völklingen (Innenstadt-West, Wehrden)	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Landesverband Saarland e.V. Hohenzollernstr. 45 66117 Saarbrücken	Moselstr. 8 66424 Homburg/Saar AWO – Sozialpäd. Netzwerk (SPN) Tel.: (06841) 96 03-29 Fax: (06841) 96 03-22
Völklingen (Innenstadt-West, Wehrden)	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Landesverband Saarland e.V. Hohenzollernstr. 45 66117 Saarbrücken	Schubertstr. 2a 66333 Völklingen Tel.: (06898) 29 51 58 Lebacher Str. 161 66113 Saarbrücken AWO – LV Saarland Tel.: (0681) 417-22 44 Fax: (0681) 417-27 65

Regionalverband Saarbrücken

Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
Heusweiler, Kleinblittersdorf, Völklingen (Fürstenhausen, Fenne)	Diakonisches Werk an der Saar gGmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Zur Malstatt 4 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 70 07 05 Fax: (0681) 7 02 04 54

Landesintegrationsbegleitung (LIB)

Regionalverband Saarbrücken	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken	Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 09 06-0 Fax: (0681) 3 09 06-38 perino-brueck-c@caritas-saarbruecken.de paul-m@caritas-saarbruecken.de
Heusweiler, Kleinblittersdorf, Völklingen (Fürstenhausen, Fenne)	Diakonisches Werk an der Saar gGmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Zur Malstatt 4 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 70 07 05 Fax: (0681) 7 02 04 54
Großrosseln, Püttlingen, Völklingen (Luisenthal, Heidstock, Ludweiler, Lauterbach)	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland e.V. Wilhelm-Heinrich-Str. 9 66117 Saarbrücken	Vollweidstr. 2 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 9 76 42-69 Fax: (0681) 9 76 42-90

Jugendmigrationsdienste (JMD)

Völklingen	Diakonisches Werk an der Saar gGmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Gatterstr. 13 66333 Völklingen Tel.: (06898) 9 14 76-0 Fax: (06898) 9 14 76-15
Heusweiler, Püttlingen, Kleinblittersdorf, Riegelsberg	Diakonisches Werk an der Saar gGmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Zur Malstatt 4 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 70 07 05 Fax: (0681) 7 02 04 54
Völklingen, Sulzbach, Friedrichsthal, Quierschied	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Herr Hoffmann Herr Bard Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken	Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 09 06-42 Tel.: (0681) 3 09 06-41 Fax: (0681) 3 09 06-73 hoffmann-g@caritas-saarbruecken.de bard-r@caritas-saarbruecken.de

Asylbegleitung

Völklingen-Wehrden	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V. Frau Belaredj Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken	Johannisstr. 2 66111 Saarbrücken Tel.: (0681) 3 09 06-33 belaredj-a@caritas-saarbruecken.de
--------------------	--	--

Regionalverband Saarbrücken

Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
Regionalverband Saarbrücken	Diakonisches Werk an der SaargGmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Zur Malstatt 4 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 70 07 05 Fax: (0681) 7 02 04 54
Regionalverband Saarbrücken	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland e.V. Wilhelm-Heinrich-Str. 9 66117 Saarbrücken	Vollweidstr. 2 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 9 76 42-0 Fax: (0681) 9 76 42-90

Landkreis St. Wendel

Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
--------------------------	--------	---------

Integrationslotsen (ILO)

Landkreis St. Wendel	Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. info@caritas-wnd.de	Luisenstr. 2-14 66606 St. Wendel DOM Galerie Tel.: (06851) 93 56-0 Fax: (06851) 93 56-44
----------------------	---	--

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Landkreis St. Wendel	Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. info@caritas-wnd.de	Luisenstr. 2-14 66606 St. Wendel DOM Galerie Tel.: (06851) 93 56-0 Fax: (06851) 93 56-44
----------------------	---	--

Landesintegrationsbegleitung (LIB)

Landkreis St. Wendel	Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. info@caritas-wnd.de	Luisenstr. 2-14 66606 St. Wendel DOM Galerie Tel.: (06851) 93 56-0 Fax: (06851) 93 56-44
----------------------	---	--

Jugendmigrationsdienste (JMD)

Landkreis St. Wendel	Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. info@caritas-wnd.de	Luisenstr. 2-14 66606 St. Wendel DOM Galerie Tel.: (06851) 93 56-0 Fax: (06851) 93 56-44
----------------------	---	--

Asylbegleitung

Landkreis St. Wendel	Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. info@caritas-wnd.de	Luisenstr. 2-14 66606 St. Wendel DOM Galerie Tel.: (06851) 93 56-0 Fax: (06851) 93 56-44
----------------------	---	--

Landkreis Neunkirchen

Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
Integrationslotsen (ILO)		
Landkreis Neunkirchen	Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. Hüttenbergstr. 42 66538 Neunkirchen info@caritas-nk.de	Hüttenbergstr. 42 66538 Neunkirchen Tel.: (06821) 92 09-0 Fax: (06821) 92 09-44
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)		
Landkreis Neunkirchen	Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. Hüttenbergstr. 42 66538 Neunkirchen info@caritas-nk.de	Hüttenbergstr. 42 66538 Neunkirchen Tel.: (06821) 92 09-0 Fax: (06821) 92 09-44
Landesintegrationsbegleitung (LIB)		
Landkreis Neunkirchen	Diakonisches Werk an der Saar gGmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Hospitalstr. 19 66538 Neunkirchen Tel.: (06821) 2 50 25 Fax: (06821) 2 12 14
Landkreis Neunkirchen	Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. Hüttenbergstr. 42 66538 Neunkirchen	Hüttenbergstr. 42 66538 Neunkirchen Tel.: (06821) 92 09-35 Fax: (06821) 92 09-44
Jugendmigrationsdienste (JMD)		
Landkreis Neunkirchen	Diakonisches Werk an der Saar gGmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Hospitalstr. 19 66538 Neunkirchen Tel.: (06821) 2 50 25 Fax: (06821) 2 12 14
Landkreis Neunkirchen	Internationaler Bund (IB) Verbund Rheinland-Pfalz/Saarland Dr.-Ehrensberger-Str.37 66482 Zweibrücken	Karlstraße 25 66424 Homburg Tel.: (06841) 9 93 50 87 Fax: (06841) 9 93 50 91 JMD-Neunkirchen@ internationaler-bund.de www.internationaler-bund.de
Asylbegleitung		
Landkreis Neunkirchen	Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. Hüttenbergstr. 42 66538 Neunkirchen info@caritas-nk.de	Hüttenbergstr. 42 66538 Neunkirchen Tel.: (06821) 92 09-35 Fax: (06821) 92 09-44

Saarpfalz-Kreis

Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
Integrationslotsen (ILO)		
Saarpfalz-Kreis	Caritasverband für die Diözese Speyer e.V. Caritas-Zentrum Saarpfalz Schanzstr. 4 66424 Homburg www.caritas-zentrum-saarpfalz.de	Schanzstr. 4 66424 Homburg Tel.: (06841) 93485-0 Fax: (06841) 93485-19 Caritas-Zentrum-Saarpfalz@caritas-speyer.de Kaiserstr. 63 66386 St. Ingbert Tel.: (06894) 92 63-0 Fax: (06894) 92 63-40 Caritas-Zentrum-Saarpfalz@caritas-speyer.de
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)		
Homburg Erbach	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Landesverband Saarland e.V. Hohenzollernstr. 45 66117 Saarbrücken	AWO – Sozialpäd. Netzwerk (SPN) Moselstr. 8 66424 Homburg Tel.: (06841) 9 60 30 Tel.: (06841) 96 03-29 Fax: (06841) 96 03-22 Haus der Begegnung Spandauer Str. 10 66424 Homburg Tel.: (06841) 9 34 99 26 Fax: (06841) 96 03-22 AWO – LV Saarland Lebacher Str. 161 66113 Saarbrücken Tel.: (0681) 4 17 22 44 Fax: (0681) 4 17 27 65
Saarpfalz-Kreis	Caritasverband für die Diözese Speyer e.V. Caritas-Zentrum Saarpfalz Schanzstr. 4 66424 Homburg	Kaiserstr. 63 66386 St. Ingbert Tel.: (06894) 92 63-0 Fax: (06894) 92 63-40 Caritas-Zentrum-Saarpfalz@caritas-speyer.de

Saarpfalz-Kreis

Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
Landesintegrationsbegleitung (LIB)		
Saarpfalz-Kreis	Caritasverband für die Diözese Speyer e.V. Caritas-Zentrum Saarpfalz Schanzstr. 4 66424 Homburg	Schanzstr. 4 66424 Homburg Tel.: (06841) 9 34 85-0 Fax: (06841) 9 34 85-19 Caritas-Zentrum-Saarpfalz@ caritas-speyer.de Kaiserstr. 63 66386 St. Ingbert Tel.: (06894) 92 63-0 Fax: (06894) 92 63-40 Caritas-Zentrum-Saarpfalz@ caritas-speyer.de
Jugendmigrationsdienste (JMD)		
Saarpfalz-Kreis	Internationaler Bund (IB) Verbund Rheinland-Pfalz/Saarland Dr.-Ehrensberger-Str. 37 66482 Zweibrücken	Karlstraße 25 66424 Homburg Tel.: (06841) 9 93 50 87 Fax: (06841) 9 93 50 91 Mail: JMD-Homburg@ internationaler-bund.de www.internationaler-bund.de
Asylbegleitung		
Saarpfalz-Kreis	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland e.V. Wilhelm-Heinrich-Str. 9 66117 Saarbrücken	Vollweidstr. 2 66115 Saarbrücken Tel.: (0681) 9 76 42-0

Landkreis Saarlouis

Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
Integrationslotsen (ILO)		
Landkreis Saarlouis	Caritasverband Saar-Hochwald e.V. Geschäftsstelle Saarlouis Lisdorfer Str. 13 66740 Saarlouis	Neustr. 37 66763 Dillingen Tel.: (06831) 9 86 94-13 Fax: (06831) 9 86 94-28
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)		
Landkreis Saarlouis	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Landaesverband Saarland e.V. Hohenzollernstr. 45 66117 Saarbrücken	Moselstr. 8 66424 Homburg/Saar AWO-Sozialpädagog. Netzwerk (SPN) Tel.: (06841) 9 60 30 Tel.: (06841) 96 03-29 Fax: (06841) 96 03-22 Prälat-Subtil-Ring 3a 66740 Saarlouis Tel.: (06831) 94 69-11 Fax: (06831) 94 69-33 AWO – LV Saarland Lebacher Str. 161 66113 Saarbrücken Tel.: (0681) 4 17 22 44 Fax: (0681) 4 17 27 65
Landkreis Saarlouis	Caritasverband Saar-Hochwald e.V. Geschäftsstelle Saarlouis Lisdorfer Str. 13 66740 Saarlouis	Lisdorferstr. 13 66740 Saarlouis Tel.: (06831) 93 99 34 Fax: (06831) 93 99 40
Stadt Dillingen	SWMS Sozialwerk Saar-Mosel gGmbH	Saarbrücker Allee 5 66663 Merzig Frau Kikillus Tel.: (0151) 14 94 55 91
Lebach (Landesaufnahmestelle)	Caritasverband für die Diözese Trier e.V. Sichelstr. 10 54290 Trier	Pommernstr. 6 66822 Lebach Migrationsdienst Tel.: (06881) 93 62 01-11 Fax: (06881) 93 62 01-21
Lebach (Landesaufnahmestelle)	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland Wilhelm -Heinrich -Str. 9 66117 Saarbrücken	Ostpreußenstr. 14 66822 Lebach Tel.: (06881) 5 16 16 Fax: (06881) 5 29 56

Landkreis Saarlouis

Stadt/Stadtteil/Gemeinde	Träger	Kontakt
Landesintegrationsbegleitung (LIB)		
Landkreis Saarlouis	Caritasverband Saar-Hochwald e.V. Geschäftsstelle Saarlouis Lisdorfer Str. 13 66740 Saarlouis	Lisdorferstr. 13 66740 Saarlouis Tel.: (06831) 93 99 34 Fax: (06831) 93 99 40 Neustraße 37 66763 Dillingen Tel.: (06831) 9 86 94-19 Fax: (06831) 9 86 94-28
Jugendmigrationsdienste (JMD)		
Landkreis Saarlouis, u.a. Landesaufnahmestelle Lebach	Diakonisches Werk an der Saar gGmbH Rembrandtstr. 17-19 66540 Neunkirchen	Gatterstr. 13 66333 Völklingen Tel.: (06898) 9 14 76-0 Fax: (06898) 9 14 76-15
Landkreis Saarlouis	Caritasverband Saar-Hochwald e.V. Geschäftsstelle Saarlouis Lisdorfer Str. 13 66740 Saarlouis	Neustr. 37 66763 Dillingen Tel.: (06831) 9 86 94-17 und Tel.: (06831) 9 86 94-15 Fax: (06831) 9 86 94-28
Lebach (Landesaufnahmestelle)	Caritasverband für die Diözese Trier e.V. Sichelstr. 10 54290 Trier	Pommernstr. 6 66822 Lebach Migrationsdienst Tel.: (06881) 93 62 01-11 Fax: (06881) 93 62 01-21
Asylbegleitung		
Landkreis Saarlouis	Caritasverband Saar-Hochwald e.V. Geschäftsstelle Saarlouis Lisdorfer Str. 13 66740 Saarlouis	Lisdorferstr. 13 66740 Saarlouis Tel.: (06831) 93 99 34 Fax: (06831) 93 99 40

Landkreis Merzig-Wadern

Stadt/Stadtteil/Gemeinde

Träger

Kontakt

Integrationslotsen (ILO)

Landkreis Merzig-Wadern	Caritasverband Saar-Hochwald e.V. Geschäftsstelle Merzig Torstr. 24 66663 Merzig	Torstraße 24 66663 Merzig Tel.: (06861) 9 12 07 26
-------------------------	--	--

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Landkreis Merzig-Wadern	SWMS Sozialwerk Saar-Mosel gGmbH.	Saarbrücker Allee 5 66663 Merzig Frau Kikillus Tel.: (0151) 14 94 55 91
-------------------------	--------------------------------------	--

Landesintegrationsbegleitung (LIB)

Landkreis Merzig-Wadern	Caritasverband Saar-Hochwald e.V. Geschäftsstelle Merzig Torstr. 24 66663 Merzig	Bahnhofstr. 47 66663 Merzig Beratungszentrum Tel.: (06861) 9 39 75-15 Fax: (06861) 9 39 75-29 Am Kleinen Markt 4 (Öttinger Schlösschen) 66687 Wadern Tel.: (06871) 9 20 94 22 Fax: (06871) 9 20 94 23
-------------------------	--	--

Jugendmigrationsdienste (JMD)

Landkreis Merzig-Wadern	Internationaler Bund (IB) Verbund Rheinland-Pfalz/Saarland Dr.- Ehrensberger-Str. 37 66482 Zweibrücken	Torstr. 28a 66663 Merzig Tel.: (06861) 79 08 89 Fax: (06861) 79 08 90 JMD-Merzig@ internationaler-bund.de www.internationaler-bund.de
-------------------------	---	---

Asylbegleitung

Landkreis Merzig-Wadern	Caritasverband Saar-Hochwald e.V. Geschäftsstelle Merzig Torstr. 24 66663 Merzig	Torstraße 24 66663 Merzig Tel.: (06861) 9 12 07 26
-------------------------	--	--

2. Regionale Netzwerke für Integration

Die Integrationsfachdienste sind miteinander vernetzt bzw. arbeiten in unterschiedlichen Formen zusammen: innerhalb des eigenen Verbandes sowie „extern“ in Form von Gremien und Arbeitsgemeinschaften. Somit erfolgt einerseits ein ständiger Erfahrungsaustausch auf regionaler und landesweiter Ebene, andererseits entwickeln sich Formen der übergreifenden Zusammenarbeit und der Koordination der einzelnen Integrationsleistungen.

Eine besondere Bedeutung hinsichtlich der Kooperation und Koordination haben die Regionalen Netzwerke zur Integration erlangt, die in den letzten Jahren in allen Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken implementiert werden konnten.

Diesen Netzwerken gehören Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher öffentlicher und nicht-öffentlicher Institutionen und Organisationen an (z.B. Kommunen, Kirchen, Arbeitsverwaltung, Polizei, Sprachkursanbieter, Wohlfahrtsverbände, Träger von Integrationsprojekten, Bund und Land). Eine wichtige Aufgabenstellung dieser Netzwerke liegt darin, die Integrationsprobleme regional zu erfassen und zu analysieren sowie bedarfsorientierte Lösungen zu entwickeln.

Anschriften:

*** Runder Tisch Migration im Landkreis Merzig-Wadern:**

Caritasverband Saar-Hochwald e.V.
Torstr. 24, 66663 Merzig,
Telefon: (06861) 91 20 70

*** Runder Tisch Integration im Landkreis Saarlouis**

Caritasverband Saar-Hochwald e.V.
Lisdorfer Str. 13, 66740 Saarlouis
Telefon: (06831) 93 99-0

*** Netzwerk für Integration im Landkreis St. Wendel**

Caritasverband für die Region Schaumberg- Blies e. V., DOM Galerie,
Luisenstr. 2-14, 66606 St. Wendel,
Telefon: (06851) 93 56-20

*** Netzwerk Migration und Integration im Saarpfalz-Kreis**

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Landesverband Saarland e.V./Sozialpäd. Netzwerk (SPN)
Moselstr. 8, 66424 Homburg/Saar
Telefon: (06841) 96 03-0, (06841) 96 03-29

*** Netzwerk der Integration im Landkreis Neunkirchen**

Diakonisches Werk an der Saar gGmbH,
Rembrandtstr. 17-19, 66540 Neunkirchen,
Telefon: (06821) 956-0/ -206

*** Arbeitskreis Migration und Integration in Stadt und Regionalverband Saarbrücken (AK MIS)**

Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Saarland,
Vollweidstr. 2, 66115 Saarbrücken,
Telefon: (0681) 9 76 42-54

3. Integrationskurse

3.1. Inhalt und Ablauf

Jeder Integrationskurs besteht aus einem Sprach- und einem Orientierungskurs. Der allgemeine Integrationskurs umfasst 660 Unterrichtsstunden – je nach Ausrichtung des Kurses. Je nach Teilnehmer kann die Gesamtdauer auch bis zu 960 Unterrichtsstunden betragen; inklusive der Möglichkeit von Wiederholerstunden sogar bis zu 1.260 Unterrichtsstunden.

3.2. Sprachkurs

Der Sprachkurs besteht aus einem Basis- und einem Aufbausprachkurs. Er umfasst im allgemeinen Integrationskurs insgesamt 600 Unterrichtsstunden, in den Spezialkursen (z.B. Jugendintegrationskurse, Alphabetisierungskurse, Eltern- und Frauenintegrationskurse, Förderkurse) bis zu 900 Unterrichtsstunden.

Im Sprachkurs werden wichtige Themen aus dem alltäglichen Leben behandelt, zum Beispiel:

- Einkaufen/Handel/Konsum;
- Wohnen;
- Gesundheit und Hygiene/menschlicher Körper;
- Arbeit und Beruf;
- Aus- und Weiterbildung;
- Betreuung und Erziehung von Kindern;
- Freizeit und soziale Kontakte;
- Medien und Mediennutzung;
- Besondere Sensibilisierung der Teilnehmer hinsichtlich hiesiger
- Werte und Regeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens, z.B. des
- Umgangs zwischen Männern und Frauen, Frauenrechte etc.

Darüber hinaus lernen die Teilnehmer in Deutsch Briefe und E-Mails zu verfassen, Formulare auszufüllen, zu telefonieren oder sich auf eine Arbeitsstelle zu bewerben; die Themen variieren je nach Kursart. Wird zum Beispiel an einem Jugendintegrationskurs teilgenommen, so werden Themen behandelt, die besonders Jugendliche ansprechen und interessieren, wie etwa die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz.

Im Verlauf des Sprachkurses absolvieren die Teilnehmer Zwischentests; damit bereiten sie sich auf die Abschlussprüfung „DTZ“ (Deutsch-Test für Zuwanderer) am Ende des Integrationskurses vor. Sprachziel der Integrationskurse ist die Vermittlung der deutschen Sprache in Wort und Schrift auf dem Niveau B1 nach „GER“ (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprache). Grundsätzlich können alle erwachsenen Personen mit Migrationshintergrund und geregelter Daueraufenthalt in Deutschland an Integrationskursen teilnehmen, sofern Deutsch-Sprachdefizite unter dem Niveau B1 nach „GER“ bestehen.

Das Bundesamt hat seine Integrationskurse aktuell auch für bestimmte Asylbewerber mit positiver Bleibeprognose geöffnet (Staatsangehörigkeit: Syrien, Eritrea, Iran oder Irak).

3.3 Orientierungskurs

Im Anschluss an den Sprachkurs besuchen die Teilnehmer den Orientierungskurs. Er umfasst 60 Unterrichtsstunden.

Im Orientierungskurs wird zum Beispiel über:

- deutsche Rechtsordnung, Geschichte und Kultur;
- Rechte und Pflichten in Deutschland;
- Formen des Zusammenlebens in der Gesellschaft;
- Werte, die in Deutschland wichtig sind, zum Beispiel Religionsfreiheit, Toleranz und Gleichberechtigung gesprochen.

Den Orientierungskurs schließen die Teilnehmer mit dem Abschlusstest ab.

Dieser Abschlusstest findet seit April 2013 als Test „LID“ (Leben in Deutschland) statt und gilt ab diesem Zeitpunkt bei Erfolg ggfs. auch als Einbürgerungstestnachweis.

Ein erfolgreich absolvierter Integrationskurs (bestandener Sprachtest mit Sprachniveau B1 sowie bestandener Orientierungskurstest/LID) ist eine der Grundlagen für die Erlangung eines Daueraufenthaltes (Niederlassungserlaubnis) in Deutschland sowie teilweise auch ein Einbürgerungskriterium (Erfüllung des erforderlichen Sprachniveaus (Deutsch) gemäß § 10 Absatz 1 Nr. 6 Staatsangehörigkeitsgesetz sowie Möglichkeit der Verkürzung der Einbürgerungsfrist des rechtmäßigen gewöhnlichen Aufenthaltes im Inland gemäß § 10 Absatz 1 Satz 1 i.V. m. § 10 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz von 8 auf 7 Jahre).

Im Saarland gibt es eine Vielzahl anerkannter Integrationskursträger. Sie werden aufgrund gewisser Qualitätskriterien vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zugelassen und sind in ausreichender Anzahl und bedarfsdeckend in allen Teilen des Saarlandes vorhanden.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Regionalstelle Lebach

Schlesierallee 17
66822 Lebach

Telefon: (06881) 926-0

Internet:

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/Integrationskurse/integrationskurse-node.html>

4. Berufsbezogener Deutschunterricht (ESF-BAMF-Kurse)

4.1. Wer darf teilnehmen?

Voraussetzungen:

- geringe Sprachkenntnisse sowie geringe sprachliche Qualifikationen;
- Migrationshintergrund (wobei Staatsangehörigkeit und Zeitpunkt der Zuwanderung keine Rolle spielen);
- gesicherter Aufenthaltsstatus;
- arbeitssuchend gemeldet (in der Regel Bezug von Leistungen im Rahmen des SGB II oder SGB III);
- Integrationskurs bereits absolviert oder ausreichende Deutschkenntnisse sind vorhanden;
- Schulpflicht erfüllt.

Beschäftigte in Betrieben sollen durch den Arbeitgeber (anteilig) freigestellt werden. Seit Januar 2012 besuchen auch Teilnehmer im Rahmen des ESF-Bundesprogramms für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge II (nach Meldung durch den jeweiligen Netzwerkpartner) den Kurs.

4.2. Struktur und Inhalte

Eine Maßnahme im Rahmen des ESF-BAMF-Programms setzt sich grundsätzlich aus zwei Hauptkomponenten zusammen: dem berufsbezogenen Deutschunterricht und der sogenannten Qualifizierung. Letztere umfasst Fachunterricht, ein Praktikum und Betriebsbesichtigungen. Je nach Bedarf der Teilnehmenden können die beiden Komponenten variabel gestaltet werden, wobei lediglich der Rahmen von maximal 730 Unterrichtsstunden und die maximale Dauer von 6 Monaten (ohne Ferienzeiten) bei Vollzeitmaßnahmen beziehungsweise 12 Monaten (ohne Ferienzeiten) bei Teilzeitmaßnahmen eingehalten werden müssen.

Eine dem Kurs vorausgehende Kompetenzfeststellung der Teilnehmer prüft vorhandene Qualifikationen, den Sprachstand sowie den Sprach- und Qualifizierungsbedarf.

Schwerpunkte des Deutschunterrichts sind die Erweiterung von Deutschkenntnissen mit Berufsbezug, der Erwerb von spezifischem Fachvokabular und grammatischen Strukturen sowie der Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es den Teilnehmenden ermöglichen, sich den sprachlichen Veränderungen in der Arbeitswelt erfolgreich zu stellen.

Im Praktikum haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in der Berufswelt das Erlernte anzuwenden und zu erweitern.

Über die Praktika hinaus erfahren die Teilnehmenden durch Besuche in verschiedenen Betrieben und Institutionen, etwas über die vielfältigen Arbeitsabläufe und Kommunikationsstrukturen in der Arbeitswelt.

4.3. Kursausrichtungen

Die berufsbezogene Sprachförderung bietet auf allen Niveaustufen (A1-C1 GER) berufsbezogene Deutschförderung und zusätzlichen Fachunterricht unter Einsatz von Materialien wie beispielsweise zu Arztgesprächen, Pflegezimmern, Lagersystemen und Verkaufssituationen mit Registrierkassensystem in Lehrlingswerkstätten. Entsprechend vielfältig ist die Variationsbreite der Kursmöglichkeiten. So werden Kurse zur allgemeinen berufsbezogenen Sprachförderung, zur allgemeinen Berufsorientierung, im gewerblich-technischen oder kaufmännischen Bereich, im Handel und Dienstleistungsbereich, im Gesundheits- und Sozialwesen, Kurse für niedrig Qualifizierte und Akademiker, Kurse im Handwerk, Lager und Logistik, Hotel und Gaststättengewerbe, Baugewerbe oder Erziehung angeboten und durchgeführt (um nur einige Bereiche zu nennen).

Weitere Informationen – auch zu den zugelassenen Kursträgern:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, ESF-Verwaltungsstelle Lebach
Schlesierallee 17, 66822 Lebach

Telefon: (06881) 926 -0

E-Mail: Esf-verwaltung@bamf.bund.de

Internet:

www.bamf.de/DE/Infothek/ESFTraegerinformationen/esftraegerinformationen-node.html

5. Erschließung ausländischer Qualifikationen SEAQ Saar

5.1. Servicestelle

Sie möchten nach Deutschland zuwandern, sind gerade erst zugewandert oder leben schon längere Zeit hier? Sie fragen sich, wie Ihre im Herkunftsland erworbene Qualifikation oder die Ihrer Familienangehörigen in Deutschland anerkannt werden kann und welche Chancen Sie damit auf dem Arbeitsmarkt haben?

Sie sind Arbeitgeber und stellen sich die Frage, wie Sie einen Bewerber mit ausländischer Qualifikation im deutschen Bildungssystem einstuft sollen, um eine offene Stelle in Ihrem Unternehmen adäquat besetzen zu können?

Mit solchen und ähnlichen Fragen können sich Einzelpersonen, Unternehmen, Verbände, Organisationen und Institutionen an die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen Saar wenden.

Die Beratung ist **kostenlos**.

Das Team der Servicestelle gibt Informationen und begleitet bei der Klärung folgender Fragen:

- Welche Bewertungs- bzw. Anerkennungsmöglichkeiten ergeben sich durch die Anerkennungsgesetze des Bundes und des Saarlandes?
- Für welche Qualifikationen (Schul-, Berufs-, Hochschulqualifikation) gibt es Anerkennungsverfahren?
- In welchen Berufen ist eine Anerkennung für die Berufsausübung unbedingt erforderlich?
- Welche Berufe kann ich auch ohne formale Anerkennung ausüben und welche Chancen habe ich mit meiner Qualifikation auf dem Arbeitsmarkt?
- Welche Stelle ist für die Anerkennung zuständig?
- Wie stellt man einen Antrag auf Anerkennung?
- Welche Unterlagen werden für die Antragstellung benötigt?
- Wie hoch sind die Kosten für das Anerkennungsverfahren?
- Welche Formen der Anerkennung gibt es (gleichwertig, teilweise gleichwertig)?
- Welche Berechtigungen sind mit einem Anerkennungsbescheid verbunden? Wie ist ein solcher Bescheid zu interpretieren? Welche weiteren Schritte sind notwendig?
- Welche Qualifizierungen kann ich machen, wenn mir zum Erreichen der vollen Gleichwertigkeit noch etwas fehlt?
- Welche Bewertungsverfahren gibt es noch?

Die Servicestelle ist Teil des IQ Landesnetzwerks Saarland. Das IQ Landesnetzwerk Saarland bietet Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung für Ratsuchende mit ausländischen Qualifikationen sowie bedarfsorientierte Anpassungsqualifizierungen. Darüber hinaus erhalten Arbeitsmarktakteure Informationen, Beratungen und Training, um interkulturelle Öffnungsprozesse anzustoßen. Diese Zielsetzung wird durch Angebote einer Vielzahl von Teilprojekten und Teilprojekträgern erreicht.

Kontakt:

Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen SEAQ Saar
Haus der Saarwirtschaft
saarland.innovation&standort e.V.
Franz-Josef-Röder-Str. 9
66119 Saarbrücken
www.saar-is.de

Marika Gelashvili – Raum 6.18
Tel.: (0681) 95 20-472
Fax: (0681) 5 84 61 25
E-Mail: marine.gelashvili@saar-is.de

Werner Dörr – Raum 6.16
Tel.: (0681) 95 20-458
Fax: (0681) 5 84 61 25
E-Mail: werner.doerr@saar-is.de

Terminvereinbarung:

Anne Schroer – Raum 6.17
Tel.: (0681) 95 20-456
Fax: (0681) 5 84 61 25
E-Mail: anne.schroer@saar-is.de

Informationen zum Thema Anerkennung und den zuständigen Stellen finden Sie im Internet unter:

Informationsportal zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
www.anererkennung-in-deutschland.de

BQ-Portal – Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen
www.bq-portal.de

Informationsportal zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse
www.anabin.kmk.org

Zeugnisbewertungen für ausländische Hochschulqualifikationen
www.kmk.org/service/anererkennung-auslaendischer-abschluesse/zeugnisbewertung-fuer-auslaendische-hochschulqualifikationen.html

Integrationsportal des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
www.bamf.de

Lernen und Arbeiten in Deutschland
www.auswaertiges-amt.de/DE/EinreiseUndAufenthalt

Ausländische Qualifikationen SEAQ Saar

Informationsportal für internationale Fachkräfte
<http://www.make-it-in-germany.com/>

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“
www.netzwerk-iq.de

IQ Regionales Netzwerk Saarland
www.netzwerk-iq.saarland

5.2. Leitlinie für eine flächendeckende Anerkennungsberatung im Saarland

Erstmals werden im Saarland mit der Leitlinie für eine flächendeckende Anerkennungsberatung umfassend Informationen rund um das Thema der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und Qualifikationen im Saarland gebündelt.

In Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes, der Handwerkskammer des Saarlandes, der Arbeitskammer des Saarlandes, der Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e.V., dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz / Saarland, den Jobcentern, dem IQ Netzwerk Saarland, saar.is, der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Saar und dem Saarländische Integrationsrat stellt das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie umfassende Informationen über das Anerkennungsverfahren zur Verfügung.

Die Leitlinie bietet als Wegweiser für alle, die sich mit den Fragen der Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen im Saarland befassen, einen strukturierten und verständlichen Überblick über die Rechtsgrundlagen, Verfahren und zuständigen Stellen, die die Anerkennung von Qualifikationen und somit den Zugang von Migrantinnen und Migranten zum deutschen Berufsbildungssystem regeln.

Die Leitlinie ist in drei Kapitel gegliedert. Mit den bereits veröffentlichten ersten beiden von insgesamt drei Kapiteln, werden umfassende Informationen über die bestehenden Möglichkeiten der Anerkennung und diesbezüglich kompetente Ansprechpartner zur Verfügung gestellt. Im ersten Kapitel werden die Anlauf- und Beratungsstellen sowie deren Informations- und Beratungsangebot im Vorfeld der eigentlichen Anerkennungsberatung vorgestellt. Im zweiten Kapitel werden die Anerkennungsstellen und das Verfahren bis zur Bescheiderteilung beschrieben. Eine Übersicht über die Ansprechpartner und das Betreuungsangebot nach einem Anerkennungsbescheid bis zur Integration in Arbeit werden in dem noch zu veröffentlichen dritten Kapitel die Darstellung des Gesamtangebotes der Serviceleistungen komplettieren.

Unter der Internetadresse <http://www.saar-is.de/standort-marketing/erschliessung-ausl-abschluesse/> kann die Leitlinie aufgerufen werden.

6. IQ-Netzwerk Saarland „Willkommen auf dem Saarländischen Arbeitsmarkt“

Auf den eigenen Beinen stehen, selbst für sich und die Familie zu sorgen, sich etwas aufbauen in der Fremde. Wer hier im Saarland ankommt, aus welchen Gründen auch immer, der vertraut darauf, das Leben mit eigener Kraft zu meistern. Dazu sind viele Anstrengungen in allen Lebensbereichen notwendig, und die Attraktivität als Einwanderungsland bemisst sich daran, wie offen jeder dieser Bereiche gestaltet ist. Das ist eine Aufgabe, die nur von allen gemeinsam, von den hier Lebenden und denen, die dazu kommen, gelöst werden kann.

Arbeit ist einer dieser zentralen Lebensbereiche, und zwar eine Arbeit, die den eigenen Fähigkeiten entspricht, die Freude macht und einen guten Verdienst ermöglicht.

Das gelingt selten ohne Unterstützung, denn es braucht viel Wissen und viele Kontakte, um sich auf dem hiesigen Arbeitsmarkt erfolgreich bewegen zu können. Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis, Anerkennung, Unternehmen, Gepflogenheiten in der Branche, Bewerbung, Deutschkenntnisse, Arbeitsvertrag, Sozialversicherung, Steuern, Altersvorsorge, Selbstständigkeit, Betreuung der Kinder, Öffentlicher Nahverkehr, Wohnen, all das sind Themen, mit denen sich Bewerberinnen und Bewerber auseinandersetzen müssen.

Willkommenskultur heißt hier, dass alle Anlaufstellen, die sich um diese Themen kümmern, voneinander wissen und Ratsuchende gezielt weitervermitteln können. Noch besser: Alles lässt sich an einem einzigen Ort klären.

Das IQ Landesnetzwerk Saarland – als Teil des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ – unterstützt die Aktivitäten der Landesregierung und aller weiteren Akteure darin, den saarländischen Arbeitsmarkt für Menschen mit Migrationshintergrund weiterhin zu öffnen und attraktiv zu machen. Dafür sind sehr viele Schritte notwendig. Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes und Interkulturelle Kompetenzentwicklung bilden die drei Handlungsschwerpunkte des Förderprogramms IQ in der Förderperiode 2015 bis 2018:

a) Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung

Die Beratungsstrukturen, die IQ zur Begleitung des Anerkennungsgesetzes (BQFG) aufgebaut hat, wurden in der aktuellen Förderperiode ausgebaut und um eine Qualifizierungsberatung erweitert. Ratsuchende erhalten dadurch eine kompetente Beratung zu Anpassungsqualifizierungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen, um die volle Anerkennung und danach eine qualifikationsadäquate Beschäftigung zu erreichen.

b) Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes

Im zweiten Schwerpunkt werden Qualifizierungsmaßnahmen für Personen mit ausländischen Abschlüssen konzipiert und durchgeführt. Das sind z. B. Anpassungsqualifizierungen für reglementierte medizinische und technische Berufe, die fachliche Lücken schließen oder erforderliche Deutschkenntnisse vermitteln. Oder Qualifizierungen für Akademikerinnen und Akademiker, denen für eine Arbeitsaufnahme noch fachliche, methodische oder sprachliche Kenntnisse fehlen. Mit den Qualifizierungen wird der Weg zu einer vollen Anerkennung vorhandener Abschlüsse und einer adäquaten Arbeitsmarktintegration geebnet.

c) Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Aufbau bzw. Weiterentwicklung von interkulturellen Kompetenzen der Arbeitsmarktakteurinnen und -akteure ist der dritte Schwerpunkt. Adressatinnen und Adressaten sind vor allem Jobcenter, Agenturen für Arbeit, kommunale Verwaltungen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ziel ist es, für migrationspezifische Themen zu sensibilisieren und in den Organisationen nachhaltige interkulturelle Öffnungsprozesse anzustoßen und Diskriminierungen abzubauen. Das IQ Gründungsbüro begleitet die Akteure der Gründungsunterstützung im Land und Migrantinnen und Migranten, die sich selbständig machen wollen. Teil der Koordinierung ist inzwischen auch eine „Arbeitsstelle Deutsch“, die sich konzeptionell und methodisch um die Förderung des Spracherwerbs kümmert und Fortbildungen für Sprachdozierende im Bereich der berufsbezogenen Deutschförderung anbietet.

Alle Akteure müssen an dieser Stelle eng zusammenarbeiten, damit Anerkennungs- und Jobsuchende eine Chance haben und Unternehmen sowie Betriebe Fachkräfte einstellen können. Alle hier in dieser Broschüre genannten Dienste und Stellen arbeiten an einer gemeinsamen Lösung. Auch die Jobcenter im Saarland, die Arbeitsagentur, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Integrationskursträger, die Kammern und Unternehmen sowie die knapp 40 Anerkennungsstellen sind in den Abstimmungsprozess eingebunden.

Das IQ Landesnetzwerk Saarland ist Teil des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, das seit 2005 das Ziel verfolgt, die Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern. In der aktuellen Förderphase 2015 bis 2018 sind bundesweit 16 regionale Netzwerke und fünf Fachstellen aktiv. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert. Das IQ Landesnetzwerk Saarland wird koordiniert durch die :

FITT gGmbH, Forschungs- und Transferstelle G.I.M
Saarferstraße 16, 66117 Saarbrücken
www.netzwerk-iq.saarland

Koordination:

Wolfgang Vogt
Telefon: (0681) 58 67-490, vogt@gim-htw.de
und
Giusy Grillo
Telefon: (0681) 58 67-802, grillo@gim-htw.de



Teilprojektträger in alphabetischer Reihenfolge:

- * Akademie der Ingenieure Akading GmbH
- * AWO Landesverband Saarland e. V.
- * Caritasverband Schaumberg-Blies e.V.
- * Caritas Zentrum Saarpfalz
- * Diakonisches Werk an der Saar gGmbH
- * ELFE e.V.
- * fitt gGmbH – Forschungs- und Transferstelle GIM
- * FrauenGenderBibliothekSaar
- * Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
- * Kreisstadt Merzig
- * People to Work P2W GmbH
- * saar.is – saarland.innovation&standort e. V.
- * VHS Saarlouis

Herausgeber

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Ministerin Monika Bachmann
Franz-Josef-Röder-Str. 23
66119 Saarbrücken
E-Mail: integrationsbeauftragte@soziales.saarland.de
Internet: www.soziales.saarland.de

Konzeption

Stabstelle Integration
Franz-Josef-Röder-Str. 23
Telefon: (0681) 501-33 89
E-Mail: integrationsbeauftragte@soziales.saarland.de

Fotos:

© Coloures-pic / Fotolia.com

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Regierung des Saarlandes herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundes-, Kommunal- und Europawahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden können.

Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie
Franz-Josef-Röder-Straße 23
66119 Saarbrücken
presse@soziales.saarland.de

www.soziales.saarland.de

[f/MSGFF.Saarland](https://www.facebook.com/MSGFF.Saarland)

Saarbrücken 2016